

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage „Multiforties Unterhaltungsblatt“ und des „Landmanns Sonntagsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Insertate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geldverkehrslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 60

Samstag, den 23. Mai abends

26. Jahrgang 1914.

Zur Ehrenrettung der Amsel.

In Nr. 58 Ihrer Zeitung gaben Sie eine Mitteilung aus dem „Wiesb. Tageblatt.“ wieder, nach welcher eine Amsel das von einem Blaumeisenpaar „gezimmerte“ Nest überfallen, und die kaum erbrüteten Jungen raubgierig aufgefressen haben soll. Für den Fall, daß die Beobachtung nicht vereinzelt dastehe, wird die Erwägung einer Verminderung der Zahl der Amseln empfohlen. — Es drängt mich, darauf Einiges zu erwidern. Zimmern kann keine Blaumeise ihr Nest; dazu ist ihr Schnäbelchen viel zu winzig. Der Zimmermann der Blau und anderen Meisen in der von der Natur noch verschonten Natur ist der Specht, dank seiner Gewohnheit, eine ganze Anzahl von mehr oder weniger vollkommen gezimmerten Höhlen wieder zu verlassen, ehe er sich eine als Kinderstube fertig macht. Sonstige Nistgelegenheiten für unsere Meisen sind Naturhöhlen (durch Faulen der Bäume, Absterben der Nester entstanden), oder Kunsthöhlen (von auf die Natur sich besinnenden Menschen aufgehängte Nistkästen). Immer also sind es Höhlen, in die die Meisen ihre Eier betten, und zwar Höhlen mit so kleinem Eingangsloch, daß niemals eine Amsel auch nur mit ihrem Kopfe in das Innere gelangen könnte, wenn sie das überhaupt wollte. So kann ich wieder einmal — ich glaube mit gutem Grund — dafür plädieren, die Amsel von der schweren Anschuldigung des Mordes freizusprechen! Rund 15 Jahre beobachte ich die Vogelwelt, und speziell die Amseln. Noch nie konnte ich unter den Letzteren einen Mörder auf der Tat ertappen. Beschuldigt werden ja freilich die Amseln sehr oft. Aber wenn man nachforscht, so haben sich die Ankläger bloß gedacht, daß niemand anders als die Amsel der Uebeltäter gewesen sein könnte, oder sie haben es von unkontrollierbaren Dritten gehört. Absolut ausgeschlossen ist es freilich keineswegs, daß nicht doch auch einmal gelegentlich einwandfrei der Mord einer Amsel an irgend einem Nestungen festgestellt wird. Dann würde es sich aber auch nur um die Schandtat eines einzelnen, entarteten Tieres handeln. Man beseitigt dieses; aber auch nur dieses. — Letzten Endes lassen sich die Anschuldigungen gegen die Amsel fast immer auf solche Obst- und Gemüsegartenbesitzer zurückführen, die es der Amsel verdanken, daß sie — der ehemals scheue Waldvogel — in blindem Vertrauen zum Menschen freiwillig loszulegen zu einem Haustier geworden ist. Wir wollen uns erquicken, an den wunderbaren Meisen, mit denen sie uns in der schönsten Jahreszeit das Aufgehen und den Untergang der Sonne verkündet. Und wir wollen lieber unseren ganzen Zorn auf das Gelichter der Ragen konzentrieren, die — vor allem des Nachts — noch weit mehr Unheil unter der Singvogelwelt anrichten, als die meisten, und namentlich die Ragenbesitzer zu vermuten geneigt sind.

Ernst Engrim, Frankfurt a. M.

Locales.

* Das Projekt der elektrischen Bahnverbindung Frankfurt-Cronberg-Königstein hat, wie bereits mitgeteilt, eine Schrift gezeitigt, in der alle die Nachteile, welche nur irgendwie ins Feld zu

führen wären, aufgezählt sind. Es wird wohl wenig Einwohner des Taunus geben, die es nicht mit dem Verfasser, bedauern wenn die Städte Cronberg und Königstein ihren ländlichen Charakter verlieren. Allein es hieße rückständig sein, wollte man sich gegen ein Verkehrsmittel auflehnen. Die Elektrische ist nun einmal berufen den Innenverkehr zu heben und man sollte ihr nichts in Weg legen. Was die Schrift im Eingang, über die Ansiedlung der reichen Leute und Erwerbung großer Komplexe sagt, wird erfolgreich zu widerlegen sein. Die Behauptung, daß ein Großgrundbesitzer vorteilhafter für den Ort sei, als mehrere kleine Ansiedler, wird längst, wenigstens hier in Cronberg, nicht mehr ernst genommen. Durchgreifende Verbesserungen des Eisenbahn-Betriebes, wie sie der Verfasser des Schriftchens wünscht, sind ein Streben, das uns Cronbergern nahe liegt, unter staatlicher Regie wohl auch bald Wirklichkeit erhält. Die Verbindung der Bahnhöfe Cronberg und Königstein durch ein Tunnel, ist als ein nicht ausführbares Projekt zu streichen. Erstens würden die Baukosten nicht aufzutreiben sein und zweitens ist die Gefahr der Beschädigung der zahlreichen Quellen in Nah und Fern viel zu groß. Die Hebung des Touristen-Verkehrs wird die Elektrische zweifellos bringen, wenn auch dieselbe unmöglich auf den Massenverkehr von Einfluß sein kann. Man kann auch die Bahn so führen, daß sie keine augenfällige Belästigung wird, nämlich in Cronberg durch das Tal resp. den Scheibensbuschweg und in Königstein kann sie enden außerhalb der Stadt, ehe sie lästig wird.

* Gestern Abend verschied plötzlich, auf dem Wege nach seiner Behausung, der Obstzüchter Peter Buchsbaum im Alter von 89 Jahren. Der so je vom Tod ereilte, war in Pomologenkreisen ein sehr bekannter Mann und hier in Cronberg der Bahnbrecher für die Massen-Erdbeer-Kultur, die jetzt so vielen Leuten Verdienst bringt. Sein ruhiges ernstes Leben und seine Bereitwilligkeit anderen mit Rat und Tat beizustehen schafften ihm einen großen Freundeskreis.

* Der Offiziersverein Frankfurt wird heute zur Besichtigung der Burg Cronberg hier eintreffen. 7 1/2 Uhr werden die Herren in der Restauration Hahn zu Abend speisen und Cronberg per Extrazug 11.50 Uhr wieder verlassen. Während des Essens und nachher findet Militär-Konzert statt.

* Morgen früh 6 Uhr findet eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt, die zugleich als Besichtigung durch den Kreisbrandmeister gilt. Falls die zur Dienstleistung verpflichteten hiesigen Einwohner vollzählig erscheinen, wird es für dieses Jahr die letzte Übung sein. Kommen aber viele Entschuldigungen oder bleiben Leute aus, dann werden noch mehrere Übungen gehalten. Es liegt daher in jedermanns Interesse morgen früh 6 Uhr pünktlich anzutreten. Um 1 1/2 Uhr findet die Revision der Freiwilligen Feuerwehr statt.

* Der unter dem Protektorate Sr. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Hessen stehende Cronberger Männergesangsverein, Dirigent Herr C. Kalt Frankfurt a. M. veranstaltet am 14. Juni, nachmittags 5 Uhr, in der Stadthalle ein Konzert. Es konnten neben größeren Chormestern v. Hegar, Hugo Jüngst und Eugen Hildach auch vollstimmliche

Männerchöre von Diegraben, C. M. von Weber Kadeke usw. zum Vortrage. Als Solistin wurde Fräulein Charlotte Uhr, vom Frankfurter Opernhaus gewonnen. Die höchsten Herrschaften Seine Hoheit Prinz Friedrich Karl und Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Margarethe haben ihr Erscheinen zu diesem Konzert zugesagt.

* Der Herr Oberpostassistent Adolf Reh kann heute sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

* Der Führer der Deutschen Turnerschaft Saunitätsrat Dr. Goetz feiert morgen seinen 88 Geburtstag. Die Deutsche Turnerschaft begeht diesen Ehrentag des greisen Vorkämpfers allerwärts. Der Main-Taunus-Gau veranstaltet aus Anlaß des Geburtstags, morgen eine Gauwanderung nach dem Feldberg, wo eine entsprechende Feier stattfindet. In zwei Abteilungen von Königstein und Oberursel findet der Anmarsch statt und werden sich die hiesigen Turner auch recht zahlreich an der Fahrt beteiligen. (Siehe Vereinszeitung.)

* Die Auskunftsstelle für Frauenberufe erteilt Frauen und Mädchen unentgeltlich Rat und Auskunft über alle Berufe, Erwerbsgebiete und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine Wohnungsvermittlung für im Beruf stehende Frauen ist angegliedert, Angebote und Nachfragen nach Zimmern mit und ohne Pension werden erbeten. Sprechstunden Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr und Donnerstag von 5—7 Uhr im Kaufmännischen Verein, Klubzimmer B, Eingang Norderweg 11.

* Die meisten Menschen vergessen, daß nicht nur unsere Augen, sondern daß unsere ganze Körperoberfläche, die ganze Haut von der Natur zum Atmen geschaffen ist. „Die Haut ist ein Ausdünstungsorgan für flüchtige Selbstgifte des Körpers, die durch die Haut entweichen“, sagt Dr. Lahmann. Wenn man ein paar Tröpfchen Schweiß, besonders eines kranken Menschen, einem kleinen Tiere ins Blut spritzt, so muß es dann rettungslos sterben. Das ist ein Beweis, wie kräftig die Haut, wenn sie angeregt ist, die Ausscheidung der Gifte besorgt. Wenn viele Menschen in der kühleren Jahreszeit nicht den Mut finden, den Körper der freien Luft auszusetzen, so beginnt jetzt die Zeit, in der selbst der Knechtliche seiner Haut die Wohltat des Luftbades gönnen kann.

* Im Großherzogtum Hessen werden neue Bestimmungen über die Schonzeiten des Wildes eingeführt, die jeder echte Weidmann mit Freude begrüßen wird. Die wichtigste Neuerung besteht darin, daß der Hase jetzt, wie bei uns, erst vom 1. Oktober ab geschossen werden darf, während die Hasenjagd im Hessischen bisher schon am 1. September aufging. Nur mit dem Beginn der Schonzeit ist der hessische Hase auch fernerhin noch etwas übler dran als sein preussischer Kamerad; denn während letzterer bereits vom halben Januar ab sich der gesetzlich garantierten Ruhezeit erfreuen darf, muß der hessische Löffelmann noch 14 Tage länger, nämlich bis Ende Januar auf der Hut sein, wenn er nicht an atuter Bleivergiftung sterben will.

* Die Wetter-Aussichten sind für morgen arg herabgestimmt. Das Barometer geht zurück und Wetterwarte prophezeit für morgen leichte Niederschläge.

Kleine Chronik.

Bad Homburg. Für die Stadt Homburg hat die Veranlagung zum Wehrbeitrag und der damit verbundene Generalpardon ein erfreuliches Resultat gezeitigt. Nicht weniger als 33000 Mk. hat die Einkommensteuerveranlagung mehr ergeben als bei der Festsetzung des Haushaltsplanes für 1914 angenommen worden war.

Wiesbaden. Die Königin von Schweden traf gestern vormittag in Wiesbaden ein und reiste nach kurzer Konsultation des Augenarztes Dr. Pagenstecher wieder ab.

Koblenz, 22. Mai. In der Mosel wurde bei Entsch die Leiche eines unbekannten Mannes gelandet. In der Brust befanden sich Stichwunden. Nach amtlichen Untersuchungen ist der Tod durch einen mit großer Wucht mit einem Messer oder Dolch geführten Stich in die Brust verursacht worden. Die Leiche war mit Stricken umschnürt und anscheinend war daran ein Stein befestigt gewesen, um das Sinken der Leiche zu bewirken. Der Regierungspräsident von Koblenz hat eine Belohnung von 300 Mark für die Ermittlung des Mörders ausgesetzt. Der Ermordete soll bei dem Bau einer Brücke über die Mosel beschäftigt gewesen sein.

Krausfeld. Die Opfer des Krausfelder Mordes, soweit sie am Leben erhalten sind, wurden dem Fuldaer Landkrankenhaus zur Weiterbehandlung zugeführt. Die drei Personen, Mutter und zwei Söhne, sind zwar außer Lebensgefahr, aber die Spuren der Untat werden wohl unverwischbar bleiben.

Rosenberg, 22. Mai. Heute Nachmittag traf in dem Hause des ehemaligen Gastwirts Klöß ein Brand aus, der größere Dimensionen annahm. Nachdem der Brand gelöscht war, fand man bei den Aufräumarbeiten zwei Kinderleichen eines Bewohners dieses Hauses. Die Kinder haben anscheinend in Abwesenheit ihrer Eltern mit Feuer gespielt und dadurch den Brand verursacht, der ihnen das Leben kostete.

Berlin, 23. Mai. Das neue Marine-Luftschiff L 3 landete gestern nachmittag nach glücklicher Absolvierung seiner Dauerfahrt gegen 5 1/2 Uhr auf dem Flugplatz in Johannisthal.

Berlin, 23. Mai. Der ordentliche Professor für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg i. B., Wilhelm Boege hat einen Ruf nach Frankfurt a. M. erhalten.

Cherbourg, 23. Mai. Die Passagiere des gestern aus Newyork eingetroffenen Imperator erklärten, daß das Riesenschiff bei seiner letzten Ueberfahrt den Ozean-Rekord geschlagen habe. Der Imperator fuhr mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 23 Knoten in der Stunde. Die Ueberfahrt erfolgte ohne jeden Zwischenfall. Jedoch mußte auch der Imperator einen weiten Umweg machen, um signalisierten Eisbergen zu entgehen.

Newyork, 22. Mai. Ein schwerer Unfall hat sich gestern nachmittag in Hoboken im Staate New-Jersey ereignet, und zwar im Augenblick der Abfahrt des schwedischen Dampfers Friedrich VIII. Ein vom Dampfer nach dem Luai hinüber gelegter Brückensteg der zur Einschiffung der Passagiere diente, brach plötzlich in der Mitte durch und 50

Personen, Männer, Frauen und Kinder, stürzten ins Wasser. Hilfe war sofort zur Stelle und es gelang, alle ins Wasser gestürzten Personen bis auf drei zu retten, die ertranken. 20 der Geretteten haben mehr oder weniger schwere Verletzungen bei dem Fall erlitten.

Bermischtes.

— Arterienverkalkung in der Steinzeit. Man nimmt gemeinhin an, daß die vielgenannte Arteriosclerose als Modalkrankheit eine Begleidercheinung der raffinierten neuzeitlichen Zivilisation und das wenig beneidenswerte Privilegium der gut situierten Menschheit ist, die mit der krankhaften Entartung der Blutgefäße ihre Altersschuld für die all zu reichlich genossenen Lebensfreuden abträgt. Daß diese Anschauung irrig ist, hat Marcel Beaudouin in der französischen Akademie der Wissenschaften durch die Tatsache erwiesen, daß er unter hundert Skeletten aus der Steinzeit fünfzehn gefunden hat, die unzweifelhafte Anzeichen krankhaft entarteter Arterien erkennen ließen. Und die gleiche Feststellung konnte bei den Knochenresten der Tiere, deren Arten heute verschwunden sind, gemacht werden. Wir dürfen uns demnach mit der Erkenntnis trösten, daß schon unsere Altvordern aus der prähistorischen Zeit an einer Krankheit litten und starben, die der wissenschaftlichen Forschung zum Trotz bis zur Stunde ihr unbeschränktes Herrschaftsrecht ausübt.

— Ein Newyorker Banditenstreich. Nachrichten aus Newyork zufolge erbeuteten Diebe in einem Kinematographen-Theater am Broadway gegen 40000 Mark. Der Schließbeamte und drei andere im Lokal befindliche Beamte wurden überwältigt und ersterer mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, die Kunden abzuschreiten und die Steduhren zu bedienen, die stündlich einer benachbarten Detektiv-Agentur „Alles in Ordnung“ übermitteln. Dann verließ man den Beamten einen Schlag auf den Kopf, sodaß sie das Bewußtsein verloren. Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Der Vorzug der Kinder des Alters. Der Brooklyn Arzt Dr. D. A. Gordon, der in Amerika in Sachen aller die Rassenverbesserung betreffenden Fragen als höchste Autorität gilt, ist mit 80 Jahren Vater eines Zwillingspaars geworden, eines Knaben und eines Mädchens. Im Gegensatz zu den Koriphäen der medizinischen Wissenschaft, die die Meinung vertreten, daß die Kinder umso kräftiger würden, je jünger die Eltern seien, hat Dr. Gordon die Behauptung aufgestellt, daß Wohlgestalt und Kraft der Kinder im Gegenteil höhere Grade erreichen, je älter die Väter sind, eine wissenschaftliche Behauptung, für die der alte Herr vor drei Jahren den Wahrheitsbeweis in der Praxis erbracht hat. Dr. Gordon verheiratete sich mit einer im Anfange der vierziger Jahre stehenden Frau, wobei der Wunsch, die experimentelle Probe auf seine wissenschaftliche These zu machen, der Vater des Gedankens der Eheschließung war. Er ist durchaus überzeugt, daß seine Zwillinge, die bei der Geburt je 6 Pfund wogen, sowohl in geistiger wie körperlicher Hinsicht mit hochwertigen Qualitäten begabt sind. Den glücklichen Erfolg des Experimentes glaubt der achtzigjährige Vater

auf die gewissenhafte Beobachtung der hygienischen Gebote und die vegetarische Lebensweise zurückführen zu müssen. Dr. Gordon gibt außerdem seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Geschlechtsbestimmung der Kinder vor der Geburt durchaus möglich sei und erklärt, daß die Geschlechtsbestimmung der Kinder vor der Geburt durchaus möglich sei und erklärt, daß er diese Möglichkeit bereits in seiner ersten Ehe erprobt habe, aus der, wie es voraus bestimmte, zwei Mädchen und ein Knabe hervorgegangen sind. Im vorliegenden Falle war er indessen, wie er gesteht, nur auf einen Knaben gefaßt, und die Geburt des Mädchens war ihm eine angenehme Ueberraschung.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co.,
Radebeul, 4 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream
„Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß
sammetweich. Tube 50 Pfg.

Barometerstand.

	Uhr am 19. 5.	23. 5.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

Vereins-Beitrag.

Evangel. Kirchenchor Morgen Sonntag einhalb 2 Uhr Abmarsch vom Adler zur Einweihung der Kirche in Falkenstein. Um pünktliches Erscheinen wird höflich gebeten.

Männerturnverein E. F. Morgen Sonntag Teilnahme an der Gaudwanderung anlässlich der Gölzfeier. Abmarsch einhalb 8 Uhr. Treffpunkt auf dem Marktplatz.

Mahnruf an Militärpflichtige.

Nach den jetzt beendeten Frühjahrsmusterungen ist mancher junge Deutsche berufen worden, mit dem kommenden Herbst zum Heere oder zur Marine einzurücken. Der Bedarf an Rekruten ist wesentlich höher geworden durch die Erhöhung der Heeresstärke; mancher junge Mann der früher wegen geringer Fehler oder einer unerheblichen körperlichen Schwäche auf eine Befreiung vom Heeresdienst rechnen konnte, wird jetzt eingestellt. Wohl dem, der durch regelmäßige Leibesübungen gestählten Körper mitbringt! Wieviel leichter wird er die unvermeidlichen Anstrengungen ertragen und sich in den neuen Verhältnissen einfügen! Beruht doch der militärische Dienst in der Hauptsache darauf, den mehr oder weniger ungelenteten Körper des Berufsmenschen geschmeidig und ebenmäßig, vor allem aber ausdauernd und kräftig zum Waffentragen zu gestalten, leistungsfähig zu machen für Marsche und dergleichen, schließlich aber auch Anforderungen zu stellen an Mut und Tatkraft! Daher kann mit Fug und Recht das Turnen in einem Turnverein als die allerbeste Vorschule für den Heeresdienst angesehen werden, da dort alle diese Erfordernisse ohne weiteres durch stete Übung erreicht werden. Am klügsten handeln naturgemäß diejenigen, die mit 14 Jahren, nachdem die Schul-

turnstunden mit der Entlassung oder Konfirmation ihr Ende erreicht haben, sofort als Zöglinge einem Turnverein beitreten, also keine Pause eintreten lassen in der Ausbildung des Körpers. Um diese Zeit begehen leider sehr viele noch den großen Fehler, den in der Entwicklung stehenden Körper nicht allseitig so zu bewegen und zu vervollkommen, wie das im Alter von 14 bis 20 Jahren ohne Schwierigkeit noch möglich ist. Was in dieser Zeit versäumt wurde, ist später nur sehr schwer, oft überhaupt nicht mehr nachzuholen. Trotzdem jeder bei einiger Ueberlegenheit von selbst auf diese Gedanken kommen muß, gibt es ungezählte die erst daran denken, für die Ausbildung ihres Körpers etwas zu tun, wenn ihre Aushebung zum Militärdienst zur Gewissheit geworden ist. Auch der körperlichen Ausbildung dieser Rekruten nimmt sich die Deutsche Turnerschaft an: in besonderen Riegen, „Rekrutenriegen“, bilden die meisten Turnvereine unter suchkundiger Leitung sie aus, so daß sie im Herbst beim Eintreffen auch hinreichende Geschmeidigkeit des Körpers und soldatische Auffassung besitzen.

40349 turnerisch geschulte Rekruten sind allein im letzten Jahre aus den Reihen der Deutschen Turnerschaft ins Heer eingetreten. Und daß die Turner auch im Ernstfalle ihren Mann stellen und damit den Beweis bringen, daß das Turnen ein-

mal Mut und Tatkraft steigert, andererseits die Widerstandsfähigkeit gegen die Strapazen erhöht, zeigt ein lehrhafter Vergleich der Verlustziffern aus dem Feldzuge 1870-71: von den Turnern starben den Heldentod fürs Vaterland 5,32 v. H. (vom Gesamtheere 3,47 v. H.), dagegen erlagen den Strapazen und Krankheiten nur 1,5 v. H. der Turner gegenüber 1,8 v. H. des Gesamtheeres; mit dem eisernen Kreuze geschmückt konnten 5 1/2 v. H. der Turner (gegenüber 3,6 v. H. der Gesamt kämpfer) in die Heimat zurückkehren!

— Um den Kaiser zu sehen, war eine Bauersfrau aus dem „Ländchen“ mit ihrem Sohne am Sonntag nach Wiesbaden gekommen und hatte dort auch das Glück, nach langem Warten gerade in der Nähe des Schloßplatzes zu sein, als das bekannte Signal „Tatü-ta-ta“ ertönte. „Aufgepaßt! Jetzt kommt er!“ hieß es. Und richtig, da stiegen auch schon die kaiserlichen Autos vorüber. „Sehen Sie, da haben Sie Glück gehabt,“ sagte Jemand zu dem Frauchen, „so nahe sieht man den Kaiser nicht alle Tage.“ „Ja“, stimmte unser Mütterchen ganz begeistert bei, „das hawo m'r gut getroffen! Wer sageje emol: weller wor er dann — der Kaiser?“

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Auf Beschluß des Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 2. Juni 1914, wie im Vorjahre, wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke wichtiger Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinswohner bei der Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zwecks notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.

Um der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrthümlichen Annahme, daß derartige Viehzählungen zu steuerlichen Zwecken erfolge, entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Angabe in den Zählkarten lediglich statistischen Zwecken dienen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1914.

Der Regierungs-Präsident.
J. V. v. Gisydt.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Die Frankfurter Lokalbahn Gesellschaft hat die Erlaubnis erhalten, die Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von Frankfurt nach Cronberg und Königstein vorzunehmen. Die Gesellschaft wird in den nächsten Tagen mit den vorläufigen Vermessungen beginnen. Auf ihren Antrag ersuchen wir hiermit die in Frage kommenden Anlieger, den Beamten der Gesellschaft das Betreten der Grundstücke, soweit dies notwendig ist, zu gestatten. Für jeden Schaden, der auf letzteren gemacht werden sollte, kommt die Gesellschaft auf.

Cronberg, den 20. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Die Gemeindesteuerliste für das Steuerjahr 1914 für Einkommen unter 900 Mark liegt gemäß § 80 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 25. d. M. ab 14 Tage lang im Zimmer 3 des Bürgermeistersamtes öffentlich aus.

Die Steuerpflichtigen können binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist gegen ihre Veranlagung Berufung einlegen und zwar:

1. wenn Veranlagung durch die Voreinschätzungs-Kommission ohne Beanstandung erfolgt ist, an die Veranlagungskommission,
2. wenn die Festsetzung des Steuersatzes durch die Veranlagungs-Kommission stattgefunden hat, an die Berufungskommission.

Den Steuerpflichtigen in nur die Kenntnisnahme der eigenen Veranlagung gestattet.

Cronberg, den 22. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Am Sonntag, den 24. ds. Ms., vormittags 6 Uhr, finden wieder

Übungen der Pflichtfeuerwehr
statt. Versammlungsort: Spritzenhaus in der Tanzhausstraße. Die zum Feuerlöschdienst verpflichteten Mannschaften (Jahrgänge 1880 bis 1889 einschließlich) mit Ausnahme der hiervon aus drücklich befreiten haben zur Übung pünktlich zu erscheinen, andernfalls ihre Bestrafung eintreten muß.

Außer dieser Bekanntmachung ergehen keine besonderen Anforderungen zur Teilnahme.

Cronberg, den 16. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Bad Homburg v. d. H., den 23. März 1914.

Um besonders tüchtigen und würdigen jungen Leuten, welche im Kreise einheimisch sind und die zum Besuch von staatlichen oder staatlich unterstützten gewerblichen Fachschulen erforderlichen Mittel nicht selbst aufbringen können, Gelegenheit zu bieten, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten durch den Besuch derartiger Fachschulen zu vervollkommen, sind im Kreishaushaltsplan Mittel zur Gewährung von Stipendien zur Verfügung gestellt. Für den diesseitigen Bezirk kommen als gewerbliche Fachschulen in Betracht:

Die Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

und die Baugewerbeschule in Idstein.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
von Marr.

Wird veröffentlicht. Anträge sind bei uns einzubringen.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Zugelaufen: Ein deutscher Schäferhund.

Cronberg, den 23. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Mammolshain i. T. „Zum Adler“. Gute Küche. Ia. Nusselwein. Schattiger Garten. Größter Saal am Platz u. Klavier.
A. Letter.

Chorverein Cronberg-Schönberg

Dienstag, den 26. Mai 1914, abends 9 Uhr
im „Kaiserhof“ zu Schönberg

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Vorstandswahl.
4. Beschlußfassung über die nächste Aufführung.

Der Vorstand:



**Cronberger
Schützen-Gesellschaft.**

Morgen Sonntag, nachmittags von
3 1/2 Uhr ab

Schießen.

Freiwillige Feuerwehr

Sonntag, den 24. Mai 1914, vormittags 6 1/2 Uhr

Übung

und Besichtigung durch den
Kreisbrandmeister.

Die Kameraden werden um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Brandmeister.

Lebensversicherungen

der Nass. Lebensversicherungsanstalt

verwaltet durch die Direktion der Nass. Landesbank auf Godesfall, gemischte-, Aussteuer-, Militärdienst-Versicherung, Leibrenten-, Volks-, Kinder-, Hypothekentilgungs-Versicherung (Wichtig für Hypothekenschuldner).

— Keine Aufnahme- und Polizen-Gebühren. —

Heusertst günstige vorteilhafte Bedingungen, daß sie wohl schwerlich überboten werden können. Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen

J. A. Kunz

Frankfurterstrasse 11.

Telefon Nr. 23.

Unsere

Reinigungs- Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. Man lese nachstehendes Zeugnis.

Cronberg im Taunus
1. 4. 14.

Ich bestätige hiermit, daß die von Ihnen gelieferte Dreschmaschine 29 R meiner vollen Zufriedenheit entspricht. Dieselbe hat einen leichten Gang, und eine vorzügliche Reinigung. Ich kann dieselbe jedem Landwirt empfehlen.

Hochachtungsvoll

Philipp Jakob Weidmann,
Landwirt.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke Blutarme usw. essen um zu gesunden, das echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Dienstag, den 26. März,

vormittags 9 Uhr, werden bei
Maurer Hofmann
Schreyerstraße

2 Schweine

das Pfund zu 75 g ausgehauen.

Schlafstelle

an saubere Arbeiter zu vermieten.
Talweg 23.

Junges

Mädchen

sofort gesucht. Näheres Exp.

Junge Frau

hat noch Tage frei zum Waschen und Putzen. Näh Expedition.

Kinderliegemagen gut erhalten, sowie ein gebrauchtes Bett zu verkaufen. Doppesstraße 14.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt von Talstraße, Kronthal über Feldweg nach Neuenhain. Abzugeben Römberg 5.

Giesskannen verzinnt von 8—16 Liter, fabrikat Schneider, sowie in gewöhnlicher Ausführung empfiehlt
Georg Maschke

Wohnung

zu vermieten Talstraße Nr. 9. Näheres zu erfragen bei
Geschwister Berlach.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu vermieten. Anton Jäger, Schönberg Oberhöfstadterstraße.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör ab Juni zu vermieten. Näheres Expedition.

Anton Happel

appr. Kammerjäger, Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56 empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse Wanzen Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Abonnement

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie Maschinenschreiben Kontorarbeiten lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main Eckenheimer Landstraße 75 II. langj. Direktor u. Leiter größ. Handelschulen Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht auch am Platze selbst erteilt

Färbe zu Hause



nur mit echten
Heilmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanette Buhlmann Wwe.

geb. Hofmann

nach langem schwerem Leiden im 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Wilh. Buhlmann
Familie Friedr. Buhlmann
Familie Heinr. Buhlmann, Hofheim
Familie Adolf Buhlmann.

Cronberg, 23. Mai 1914.

Beerdigung findet statt: Sonntag vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Doppesstrasse 1.

F. J. Schleifer

Cronberg i. Taunus.

Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Das Saison-Abonnement beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. Bis zum 1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das versäumte Eis im Laufe des Sommers bezogen werden.

Das Monats-Abonnement kann jeder zeit beginnen. Unterbrechung von acht aufeinanderfolgenden Tagen sind statthaft.

Mehrbezüge werden, sofern sie nicht als Nachlieferung gelten, zum Abonnementspreis extra berechnet

Vormittags ans Haus gebracht.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

* Stoffe und Ausputz *
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.
Große Auswahl in Regenschirmen, billigst
Neuheiten in Schürzen.
Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschlöpfe, Jaucheschöpfer, Kehrsteimer
Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität
empfiehlt

Georg Maschke.

Fahrräder

mit Torpedo-Freilauf

prima Deutsche Fabrikate von 75 M. an.

Alle Ersatz- u. Zubehörteile billigst.

— Teilzahlung gestattet. —

Wanderer Motorräder

Josef Keil

Hauptstraße 4 Telefon 123

Persil

für

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Ehepaar sucht Pension

im August. Offerten mit Preisangabe an

Paul Hoppe, Breslau 23
Bunsenstrasse 5 hpt.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben guten Gatten, Vater, Schwager und Onkel

Herrn Peter Buchsbaum

unerwartet, doch vorbereitet durch ein christliches Leben, am 22. Mai, abends 9 Uhr in ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Cronberg i. T., 23. Mai 1914.

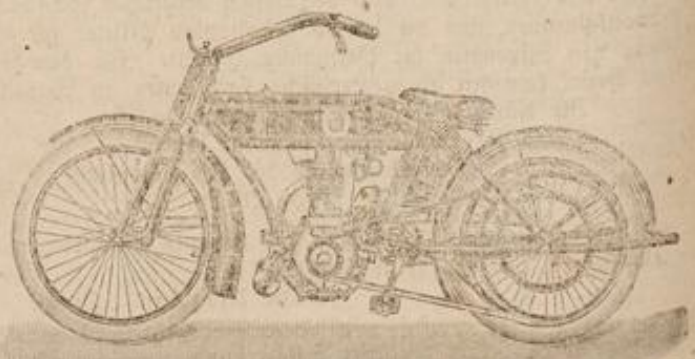
Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 24. Mai 1914, mittags um 4 Uhr, vom Sterbehause, Eichenstraße 45.

Nützliche Luxus-Gegenstände

für Vereins- und Familien-Geschenke

empfeht in reicher Auswahl

Heinrich Lohmann, Hofuhrenmacher.
Telephon 119.



Neckarsulmer Fahrzeuge: Fahrräder • Motorräder • Motorwagen!
— Durch Qualität und Leistungen weltbekannt. — Billigste Preise. — Bequeme Zahlung.
Kataloge und Prospekte durch

Joseph Brech & Hermann Hofmann, Cronberg i. T.
Reparaturwerkstätte: Steinstrasse 7.